



Bericht aus Berlin

06.02.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,**

die letzte Woche vor Ort hat viele neue Erkenntnisse gebracht. Unsere Kommunen werden das Konjunkturprogramm gut umsetzen. Davon bin ich überzeugt. Aber bis dahin muss das Verfahren mit dem Land noch geklärt werden. Vielleicht schaffen wir gemeinsam, dass die Interessen der Städte, Gemeinden und des Landkreises berücksichtigt werden. Inzwischen steht auch der **Termin für die Havelländer Investitionskonferenz. Am 20. Februar** werde ich alle Bürgermeister, Amtsdirektoren und die Landtagsabgeordneten des Havellandes nach Nauen einladen. Ich freue mich, dass **Finanzminister Rainer Speer und der Landrat Dr. Schröder** mir ihre

Zusage bereits gegeben haben. Gleich zwei Autohäuser habe ich diese

Woche besucht, um mich zu informieren, ob die **Umweltprämie** den gewünschten Erfolg erzielen konnte: **das Autohaus Dallgow und das Autohaus Zehdenick.**

Am meisten gefreut habe ich mich über die Kinder der **Kita „Kinderland“ in Velten**. Die hatten so eine Freude bei unserer Kinderfilmvorführung im **Veltener Ofenmuseum**. Das soll nun öfters möglich werden, vielleicht im Herbst mit dem Kinderfilmfest. **Ines Hübner** würde es **als Bürgermeisterin** in ihre Hände nehmen und sie kann sich meiner Unterstützung gewiss sein. Nun steht die **Berlinale** vor der Tür mit vielen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Filmen. Ihr könnt Euch sicher vorstellen, dass ich da viel unterwegs bin. Eine eigene Veranstaltung zur **Zukunft des deutschen Kinderfilms** ist auch dabei, am **7. Februar im Willy-Brandt-Haus**. So schließt sich der Kreis zwischen der Arbeit in Berlin und im Wahlkreis – eine glückliche Synthese. Viel Spaß beim Lesen, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Oberhaveler Investitionskonferenz

Ich habe mich gefreut, dass bis auf Velten alle Städte und Gemeinden sowie das Amt Gransee meiner Einladung zur Investitionskonferenz gefolgt sind. Das zeigt, wie groß das Interesse der Kommunalvertreter, aber auch deren Erwartungshaltung ist. Und das zu Recht.

Denn den Kommunen fällt eine Schlüsselrolle für Investitionen und Arbeitsplätze zu. Sie tragen mehr als die Hälfte aller öffentlichen Investitionen. Mit der Entscheidung des Bundes 10 Mrd. Euro an die Kommunen zu geben, setzt der Bund ein klares Signal – für ein **kommunales Investitionsprogramm**. Im Ergebnis der Konferenz sind einige wichtige Punkte genannt worden, die ich sowohl unserem Ministerpräsidenten Matthias

Platzek als auch dem Chef der Staatskanzlei Clemens Appel übermittelt habe.

Neben Fragen zur **Zusätzlichkeit** und zum **Haushaltsrecht** stand ein Aspekt im Mittelpunkt der Diskussionen: **Wie werden die Gelder auf die Kommunen verteilt?** Sowohl der Landrat als auch die Bürgermeister waren sich einig, dass die Gelder pauschal nach einem Schlüssel, der Einwohner- oder Schülerzahlbezogen ist, verteilt werden sollen. Auch ich halte das für die bessere Lösung. Die Idee des Landes Brandenburg, die **Investitionsprogramme des Landes** mit Bundesmitteln **aufzustocken**, ist seitens der Oberhaveler Kommunen **abgelehnt** worden. Die Vergabe der Mittel über Förderprogramme führt zu einem hohen bürokratischen Aufwand, der zwingend zu vermeiden ist. Schon jetzt treten viele Kommunen bei ihren Investitionen in Vorleistung. Fördermittelbescheide erfolgen oftmals erst mit Projektrealisierung.

Sollten aufwendige Fördermittelanträge mit allen Unwegsamkeiten der Fördermittelbewilligung erforderlich sein, ist eine Realisierung innerhalb der 2 Jahre kaum mehr zu schaffen.

- 1. Oberhaveler Investitionskonferenz**
- 2. Umweltprämie: Ein Erfolg!**
- 3. Kinder-Kinotag in Velten**
- 4. Termine**



Bericht aus Berlin

06.02.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Eine schnelle und unbürokratische Umsetzung des Programms ist somit nicht gewährleistet.

Ferner besteht der Vorteil einer pauschalen Vergabe auch darin, dass Kommunen die benötigte Planungssicherheit haben, damit eine schnelle Umsetzung des Programms erfolgen kann. Ich bin gespannt, wie die Verhandlungen in der nächsten Woche dazu laufen werden. Ich selber werde am Freitag, den 13. Februar 2009 die Gelegenheit haben, mit Matthias Platzeck darüber zu diskutieren.

2. Umweltprämie: Ein Erfolg!

Die **Gespräche zur Auto-Umweltprämie im Autohaus Dallgow-Döberitz und im Autohaus Zehdenick** ließen klar erkennen, dass wir diese Regelung richtig gemacht haben. Die Bürgerinnen und Bürger nehmen sie an. Die Effekte für Beschäftigung und Verbesserung der Auftragslage in der Automobilbranche und den Zulieferern sind schon erkennbar. Ich bedanke mich auch für die Anregungen der Geschäftsführer **Manfred Arnhölder** und **Udo Arndt**. Ich habe sie schriftlich an das Wirtschaftsministerium weitergeleitet. Und Udo Arndts gewünschte „Ampel“ gibt es seit gestern schon.



AKL im Autohaus Arnhölder in Dallgow mit Manfred Arnhölder(m.) und Verkaufsleiter Torsten Opitz (l.) und im Autohaus Zehdenick mit Udo Arndt (r.) und Hartmut Leib von der SPD Zehdenick.

3. Kinder-Kinotag in Velten

Gutes Kino gerade auch für Kinder ist mir ein Herzensanliegen in meiner filmpolitischen

Arbeit. Deshalb habe ich am 30. Januar einen Kinder-Kinotag im **Veltener Ofenmuseum** organisiert. Die Kinder der **Kita „Kinderland“** hatten viel Spaß mit dem wunderbaren Zeichentrickfilm „Die drei Räuber“. Mit dabei war auch der **Produzenten Stephan Schesch** – selber Vater von zwei Jungs im selben Alter – den ich eingeladen habe. Diese Veranstaltung war aber keine Eintagsfliege, sondern der Auftakt für ein regelmäßiges Kinoangebot für die Kinder in Velten. Ziel ist es, dass Velten in das Programm des alljährlichen **Kinderfilmfestes des Landes Brandenburg** aufgenommen wird. Und die Chancen stehen nicht schlecht: Die Leiterin des Kinderfilmfestes, **Beate Völcker**, zeigte sich begeistert von der gelungenen Veranstaltung. Im Frühjahr wird die Entscheidung fallen. Ich bin sehr zuversichtlich, zumal die Initiative von kommunalpolitischer Seite mitgetragen wird: Unsere Kandidatin für das Bürgermeisteramt **Ines Hübner** will das Fest nach Kräften unterstützen, auch als Beitrag für ein familienfreundliches Velten.

4. Termine

Samstag, 7. Februar 2009

13.30 Uhr Podiumsdiskussion zum Kinderfilm, Willy-Brandt-Haus in Berlin

Sonntag, 8. Februar 2009

17.00 Uhr Deutsch-Russisches Filmtreffen in Berlin

Montag, 9. Februar 2009

13.30 Uhr öffentliche Anhörung zum Konjunkturpaket II

Dienstag, 10. Februar 2009

19.00 Uhr Empfang der SPD anlässlich der Berlinale mit Frank-Walter Steinmeier und Franz Müntefering im WBH

Donnerstag, 12. Februar 2009

16.00 Uhr Gespräch mit Gesine Schwan in der Landesgruppe Ost

Freitag, 13. Februar 2009

7.30 Uhr Gespräch mit Matthias Platzeck in der Landesgruppe Brandenburg

15.50 Uhr Rede im Deutschen Bundestag zur Rahmenfrist von Kulturschaffenden